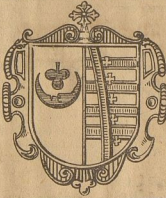


General-Anzeiger

Erstheinst
wöchentlich 3 mal: Dienstag,
Donnerstag und Samstag.

Bezugspreis
Lehrgeld für Abholer 1 Mk., durch
den in Kemberg 1,10 Mk., in Merseburg,
in Zeitz, Leipzig, GutsMuths 1,15 Mk.
und durch die Post 1,24 Mk.

für Kemberg,
Bad Schmiedeberg
und Umgegend.



Verbindungsblatt
Königl. u. städt. Behörden
sowie vieler Gemeinden.

Separate
kosten die fünf-spaltige Belegseite
oder deren Raum 12 Pf.
Beilagen
erscheinen wöchentlich: Achteiliges
Unterhaltungsblatt und des „Land-
manns Sonntagsblatt“.
Einzelnummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 134.

Kemberg, Sonnabend, den 15. November 1913.

15. Jahrg.

Aus der Heimat und dem Reiche.

Kemberg, den 14. November 1913
3. Mar. Kinder als Humorist in Stein-
hauens Komilität. Alles ist dem Wandel
unterworfen. Wir haben es erlebt, daß erste
Rühmlichkeiten, erste Schriftsteller zur Kin-
ofen übergegangen sind, aber Mar. Kinder
dürfte der erste sein, der als unerreichter Hu-
morist auf dem schmalen Felde von der
Ballettrevue herüber zum Publikum zu be-
geisterter Weisheit. Mar. Kinder, der gefeierte Al-
lerweltkünstler, der, jeder Situation gewachsen,
die Lächer auf seine Seite zwang, hat vor eini-
ger Zeit im Berliner Wintergarten Erfolge
gefeiert, wie sie selbst Neuter nicht zu verzei-
chen vermag. Kinder besitzt aber auch alles,
was ein Humorist braucht. Wo er auftritt,
ist feierlicher Jubel entfacht, jeder Kinderfilm
ist ein wirklicher Scherz. Kinder hat seine Kino-
bilder selbst bearbeitet. Seine Eigenart, seine
Wandlungsfähigkeit, die auf dem Filmfeld so
glänzend hervortreten, können allerdings auf
der Bühne nie zur Wirkung kommen, wie im
Kino; denn ob er hier in der vierten Etage
zum Fenster hinausgeworfen wird oder ein
Autobus über ihn hinweggeht, das bringt ihn
nicht aus dem Gleichgewicht. Er bleibt immer
oben. Derartige Mittel bietet die Bühne nicht,
sie sind auch für die große Mehrzahl der Be-
sucher ein Rätsel, die die Kinematographie täg-
lich neue aufweist. — Bei dieser Gelegenheit
wollen wir lediglich mitteilen, daß Mar. Kinder
am Sonntag auch hier im Programm Stein-
hauens lebender Kassenprogramm erscheint.
Wegen des so umfangreichen Programms be-
ginnt die Aufführung punkt 5 und 8 Uhr.
Witterfeld, 11. November. (Zu Kinder-
nagen verbrannt) Ein schreckliches Unglück
ereignete sich in dem Dorfe Wuro, nahe der
Elbe. Das ein halbes Jahr alte Kind eines
Schmiedemeisters fand man verkohlt im Ren-
derwagen auf. Die Eltern waren zu einem

Ballvergnügen gegangen und hatten die Tisch-
lampe in der Nähe des Wagens aufgestellt.
Ob nun die Lampe explodiert ist oder von dem
Rinde heruntergerissen wurde, konnte einwand-
frei noch nicht festgestellt werden.
Kalle, 13. Novbr. Die Stadtratsordnen-
wahlen der 3. Abteilung. Die amtliche Zäh-
lung hat heute ein überraschendes Resultat
gebracht. Herr Kaufmann Döhler scheitert für
die Stadtwahl für das 9. Mandat aus, und
2 Sozialdemokraten stehen darum. Schmied-
meister Albrecht und Redakteur Hennig. Lun-
pige 30 Stimmen sind es, mit denen Herr
Döhler hinter letzteren zurückbleibt, er hat 5336
Stimmen erhalten, Herr Hennig 5366. Weiter
hat die amtliche Zählung für Herrn Epörte,
den nationalen Arbeiterkandidaten, noch eine
höhere Stimmenzahl als die private Ermitt-
lung ergeben, nämlich 2010. Das ist ein
großer Achtungserfolg. Bemerkenswert ist
weiter der Rückgang der sozialdemokratischen
Stimmen. Nicht weniger als 500 Stimmen
hat sie verloren.
Naguhn, 12. Nov. (Totgefahren) Gestern
morgens fiel der bei dem Oberamtmann in
Pierocau beschäftigte Dienstrecht Otto Köhler,
als er auf einem Wagen Kohlen holen wollte,
aus bisher noch unaufgeklärter Ursache von
dem Wagen herunter, dessen Räder ihm direkt
über den Kopf gingen. Die Verletzungen waren
deutlich schwere, daß der Tod auf der Stelle
eintrat. Das Unglück ist um so schmerzlicher,
als der Verunglückte eine Frau mit sieben
unmündigen Kindern hinterließ.
Giesleben, 12. Novbr. Zu einem in der
heutigen Stadtratsordnen-Sitzung vorlesenen
Schreiben teilte Oberbürgermeister Dr. Rielle
mit, daß er sie ihm ohne jeden Antrag freund-
lichst zugeordnete Gehaltssteigerung von 1000
Mk. dankend ablehne. Die Verammlung
beschloß hierauf fast einstimmig, Dr. Rielle von
der dem Wahlantrag gegenüber eingegangenen
Verpflichtung, sich bis zum 30. April

1916 sich um keine andere Stelle zu bewerben,
zu entbinden in der Hoffnung, daß Dr. Rielle
davon keinen Gebrauch macht.
Uebigau, 12. November. In der Angele-
genheit des Bürgermeisters Kaufmann in Jar-
men wird auch mitgeteilt, daß H. durch seine
Verhaftung vollständig überbracht worden ist.
Man nahm ihn zum zunächst einen geladenen
sechsköpfigen Revolver ab, welchen er bei sich
hatte. Es fanden sich eine Anzahl Schlüssel,
über deren Herkunft er keinen Aufschluß geben
konnte, sowie einige Fellen bei ihm vor. Einige
Schlüssel trugen Zeichen vom Fellen. Ferner
fanden sich Wertpapiere im Nominalwerte von
14 000 Mark vor, welche H. nach dem Dieb-
stahl 1906 gefant hatte. Das Vermögen hat
H. der Steuerbehörde gegenüber verheimlicht.
Außer den Wertpapieren fanden sich noch Ver-
brenns- und Sterbegeldversicherungen in Höhe
von 28 500 Mark vor.
Frankenhäuser, 12. November. (Der Be-
teuerung seiner Frau) In der hiesigen Zeitung
befand sich am 11. November folgende Anzeige:
„Gute Belohnung wird dem zugesichert, der
mir das Subjekt so nachweist, daß es ge-
richtlich belangt werden kann, welches gestern
morgen zwischen 9 und 10 Uhr einen Brief
(natürlich ohne Unterschrift) zur Post gegeben
hat, in welchen er meine Frau M. H. schickte
hat. Die Briefschreiberin (mit einer solchen
dürfte ich es zu tun haben) hat nicht mehr
den 19. Febr. in ihrem Schmutzbeutel ge-
macht, sie sollte sich ihr Schicksal wiedergeben
lassen und anstatt andere unbescholtene Leute
zu beschuldigen und zu verleunden, sich selbst
richtig schreiben zu lernen. M. H.“
— Einen solchen Bräutigam zu besitzen, muß
ein Glück sein.
Kentenberg, 12. November. Der Stadt-
rat beschloß in seiner jüngsten Sitzung die Auf-
hebung der Polizeiverordnung vom 3. Oktober
1905, betreffend das Ein sammeln ebbarer Pilze.
Die Polizeiverordnung verbietet, wie das Len-

tenberger Kreisblatt schreibt, daß Herausreihen
ebbarer Pilze mit der Wurzel, um den Pilz-
reichtum in den Wäldern nicht zu gefährden,
und verlangt, daß die Pilze beim Sammeln
abgeschnitten werden. Die heutige Wissenschaft
sagt nun, daß es gerade verfehlt ist, die Pilze
abzuschneiden, sondern empfiehlt, diese heraus-
zubrechen, denn beim Abschneiden bleibe der
Stiel der Frucht mit der Wurzel stehen, dieser
Stiel verkaufe und zerfalle bei diesem Zerlehungs-
prozeß das Wurzelgewebe mit, beim Heraus-
brechen hingegen würde die Frucht bis zur
Wurzel abgebrochen.
Nordhausen. (Verurteilung einer Kindes-
mörderin) Das Schwurgericht verurteilte das
Dienstmädchen Anna Schick aus Riefled bei
Sangerhausen, die ihr uneheliches Kind in die
Abortgrube geworfen und dadurch dessen Tod
herbeigeführt hatte, zu drei Jahren Gefängnis.
Kirchliche Nachrichten.
Sonnabend, den 15. Novbr., mittags 1 Uhr
Beichte.
Sonntag, den 16. Novbr. (26. noch Trinitatis).
Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst: Probst Lic.
Macholz.
Darauf Feier des hl. Abendmahls.
Nachm. 2 Uhr Gottesdienst: Archid. Schulze.



Befanntmachung.

Unsere alte Stadtkammer, ein Vorkind von West, wird von den
Kindern heimlich zum Spielen benutzt, und dabei sehr gefährdet. Nament-
lich wird das auf der Straße hinter der Burgstraße bis an die Papier-
straße heran bemerkt.
Abwehnen davon, daß die gefährlichen Vertreter der Kinder aus für
den eintretenden Schaden haftbar sein werden, besteht die Gefahr für
die Kinder, da die Mauer teilweise recht hoch ist.
Wir eruchen daher Eltern und Erzieher, den Kindern das Spielen
auf der alten Mauer zu verbieten, indem wir für die Fälle der Nichtbeach-
tung dieses Verbotes polizeiliche Befragung in Aussicht stellen.
Kemberg, den 10. November 1913.
Die Polizeiverwaltung. Dr. Schaffer

Befanntmachung.

Am 1. Januar 1914 tritt die Landrentenkasse für den Kreis Wit-
tenberg ins Leben.
Es haben ihr anzugehören:
1. sämtliche land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter und arbeitertinnen
2. sämtliche Diensthöfen
3. sämtliche im Haus- und Handwerkerberufe Beschäftigten.
Ferner sind zum Beitritt berechtigt sämtliche landwirtschaftlichen Be-
triedbetriebe mit einem Jahresertrags bis 250. Mk., sowie deren
Familienangehörige, die ohne eigentliches Arbeitsverhältnis und ohne Ent-
gelt in den Betrieben tätig sind.
Kemberg, den 13. November 1913
Der Magistrat. Dr. Schaffer.

Befanntmachung.

Nach §§ 918 ff. der Reichs-Versicherungs-Ordnung gilt die Unfall-
versicherung auch für Unternehmer, die ein landwirtschaftlicher Unternehmer
neben seiner Landwirtschaft, oder in wirtschaftlicher Abhängigkeit von ihr
betreibt (landwirtschaftliche Nebenbetriebe).
Hierher gehören besonders Betriebe, die ganz oder hauptsächlich dazu
bestimmt sind:
1. Erzeugnisse der Landwirtschaft des Unternehmers zu be- oder ver-
arbeiten.
2. Bewirtschaftung seiner Landwirtschaft zu betreiben.
3. Bodenbestandteile seines Grundstückes zu gewinnen oder zu ver-
arbeiten.
Die landwirtschaftlichen Betriebsunternehmer mit dergleichen landwirt-
schaftlichen Nebenbetrieben fordern wir daher hiermit auf, diese Betriebe
bis spätestens 28. d. Mts. in unserem Magistratsbüro anzumelden.
Kemberg, den 14. November 1913.
Der Magistrat. Dr. Schaffer

Grundstücke, Geschäfte

jeder Art sucht zum sofortigen Ver-
kauf oder beschafft Hypotheken und
Teilhaber d. D. Reichs-Verkaufs-
Central, Berlin, Wilmersfelder-
straße 7. Besichtigung kostenlos

Rochöfen, Kanonenöfen

Ofenrohre & Knie
gutputzend
Dienöfen und Platten
Schmiedeeisener Rochpöde
In Qualität
empfehlen billigt Heinrich Witt

Auf Ab

Rechts
Hähners Rotationswasch-
maschine



Verlangen Sie sofort ausführliche Be-
schreibung, auch für Waschmaschine
mit Hebel- und Pedal-Antrieb von
Bernhard Hähner :: Chemnitz Nr. 379
Verkaufsstelle für Kemberg:
Paul Eckermann :: Uhrmacher

Maggi-

Suppen- u. Bouillonnemittel u. Würze
Knorr's Fabrikate
Notti Saucenwürfel in 10 ver-
schiedenen Sorten als Mabeita, Sar-
dellen, Braten, Zwiebel, Senf, Meer-
rettich, Capern, Gulajsch, Tomaten, Pilz
zu haben bei D. Reindorf

Seelig's Kornkaffee
Emit Seelig & Co.
Vom Lande kommt er
und auf dem Lande ist er aller-
wärts sehr beliebt, der echte
Seelig's handierte Kornkaffee.
Aus dem kräftigsten Brotge-
treide, dem Roggen, hergestellt,
vereinigt er in sich Bekömmlich-
keit, höchsten Wohlgeschmack,
Nährwert und billigen Preis.
Man achte auf das gelbe Paket
mit roter Verlußmarkte!

Reinhold Strafw
Installation-Geschäft
empfehlen sich zur
Ausführung sämtl. elektr. Licht-,
Kraft- und Klingel-Anlagen
Großes Lager in
Beleuchtungskörpern aller Art
Tafel Lampen, Feuerzeugen und sämtl. Zubehör

Prinzessin Louise von Belgien und ihre Gläubiger. Die unerhoffte Heiße der Königin von Belgien nach Deutschland zu ihrer Schwägerin, der Prinzessin Karl von Hessen-Kassel, gibt in allerlei Vermutungen Veranlassung. Man glaubt zu wissen, daß die Heiße der französischen Königin den Zweck habe, unter dem Erben König Leopolds II. eine Verbindung herbeizuführen und der Prinzessin Louise aus ihrer gegenwärtigen ungemessenen Lage zu helfen. Man glaubt, daß die Gläubiger der Prinzessin bedeutend von ihren Forderungen herabzugehen werden, so daß dann mit einigen Millionen die Angelegenheit geregelt werden könnte.

Pollenstürmer Benzolexplosion. Durch Explosion eines Benzolbehälters in einer Fabrik eines Maschinenbauers in einem Ort bei Grotzen, das einen großen Teil des Fabrikums ausmachte, sind mehrere Arbeiter verletzt worden. Der Materialienverwalter und ein Lagerist erlitten lebensgefährliche Verwundungen.

Wache wegen verheirateter Liebe. Eine armenmögliche Witwe in der Nähe von München der Hilfsarbeiter Georg Galt. Er war mit der Tochter des Wertmeisters Mann verlobt, das Mädchen löste aber das Verhältnis. Um sich dafür zu rächen, steckte er in der Nacht des Wirtens des Wertmeisters in Brand. Während sich die Eltern und zwei Töchter noch rechtzeitig retten konnten, sind zwei Söhne im Alter von 21 und 11 Jahren in den Flammen umgekommen. Nach der Tat schrieb Galt einen Brief an seine ehemalige Braut, in dem er ihr mitteilte, daß er am 20. Oktober zugewandert sei und daß er sie, falls es ihm gelungen wäre, ihr nahezu kommen, erschossen haben würde.

Eine aufregende Szene in einer Mensagerie. In Lindau (Baden) hatte ein großer Bär seinen Herrn, den Menageriebefehliger Müller, angefallen und hielt dessen linke Hand zwischen den Fäusten fest. Der Frau Müllers und seinen Angestellten gelang es, das wilde Tier von dem Manne wegzuladen. Müller wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht.

Sträflingsrevolte auf einem französischen Dampfer. An Bord des französischen Dampfers „Marja“ verhielten sich während der Fahrt von Port Wendres nach Alger sechs für die Dauer der Wendenabreise von ihren Bordstellen herabstürzende Gefangeneneinheiten zu ihrer Verachtung aufgehobene Gefangeneneinheiten niederzuwerfen. Die Gefangenen wollten von ihren Revolvern keinen Gebrauch machen. Nach hartem Kampf, bei dem die Passagiere den Gefangenen häufigen Beistand leisteten, konnten fünf Gefangene gefesselt werden. Der Nadelsticker, ein 27-jähriger Deutscher namens Druette, dem es gelungen war, die Tür seiner Zelle aufzubrechen, sprang über Bord, wurde aber gerettet und wieder eingekerkert.

Ein schwarzer Londoner Bürgermeister. Zum ersten Male in der Geschichte Englands ist ein Farbiger zum Bürgermeister eines Londoner Stadtteils gewählt worden. Es ist Mr. John Richard Archer, der als fortschrittlicher Kandidat für den Stadtteil Battersea mit einer Stimme Mehrheit die Würde erlangte. In seiner Ansprache sagte er, daß er dieselbe Stellung für sich beanpreche wie irgendein Weißer, und daß die Farbe der Haut keinen Einfluß auf die Gewinnung habe. — Sein Vater war auf den Westindischen Inseln geboren und verheiratete sich in Liverpool mit einer Französin.

Neue Gewalttaten englischer Wahlrechtskämpferinnen. In Manchester haben die Wahlweiber das Rathaus in Alexandraspark durch eine Bombe vollkommen zerstört. Die Raufenanstellung, die der verlorene Charles Darwin der Stadt vor neun Jahren zum Geschenk gemacht hat, wurde nicht erheblich beschädigt, doch fürchtet man, daß die seltene Gewächse infolge der plötzlichen Veränderung durch kalte Luft eingehen werden. Der Schaden beträgt 200.000 Mark. Die freikirchlichen Damen erforderten neuerdings einen Teufelskuchen-Pavillon in der Londoner Vorstadt Clarendon, der eben für 30.000 Mark erbaut war. Der Wächter und seine drei Kinder erlitten mit frapperer Not das nackte Leben. — In Frankreich hat ein unbekanntes Individuum ein unbekanntes Landhaus niedergebrannt; aus dort gefundene

nen Schriftstücken schließt man, daß auch hier ein Verhörungsakt der Frauenrechtlerinnen vorliegt.

Sacharinschnuggler oder Spion? Ein gewisser General Vinzogl, der eine umfangreiche Geheimschriftensammlung mit einer französischen Heeresoffizier unterteilt, wurde in Rom unter der Anschuldigung verhaftet, Sacharinschnuggler betrieben zu haben. Römische Blätter glauben jedoch, daß es sich um eine Spionageaffäre handelt.

Volkswirtschaftliches.

Die häuften Fleischpreise im Kleinhandel betragen im Wochenbericht für den zweiten Hälfte Oktober — die Preise der ersten Hälfte in Klammern — für ein Kilogramm Rindfleisch 133,1 (133,2), Kalbfleisch 205,1 (204,9), Schaffleisch 197,7 (198,4), Schweinefleisch 175,4 (175,8), Hühnerfleisch 92,4 (92,1), Gänsefleisch 273,9 (273,9), in Ausnahmestunden 380 (380,6), Speck 202,1 (201,9), Schmalz (inländisches) 138,8.

Mitglieder der Rüstungskommission.



Die Kommission zur Prüfung der gesamten Rüstungsleistungen für Reichswehr und Marine ist am 14. November einberufen. Staatssekretär des Innern Dr. Dohring und als Stellvertreter des Reichskanzlers der Reichstag. Von dem Reichstag werden vertreten sein: das Kriegsministerium, das Reichsmarineamt, das

Reichsamt des Innern, das Reichsfinanzamt, das Finanzministerium, das Reichspostamt, das Ministerium für Handel und Gewerbe und das Ministerium für öffentliche Arbeiten, die großen Parteien des Reichstages werden durch je zwei, die kleinen durch je einen Abgeordneten vertreten sein.

Der Schneeeurm in Nordamerika. In Cleveland ist in den letzten Tagen Schnee bis zur Höhe von einundzwanzig Zoll gefallen. Durch den Schneeeurm wurde der Telegraphen- und Eisenbahnverkehr gehemmt. Der Verlust von täglich bis hundert Menschenleben ist zu befürchten. Der Schiffverkehr ist überaus groß. Mehrere Schiffe werden vernichtet. Der Frachtdampfer „Sangood“ aus Cleveland geriet in der Nähe von Port Huron auf Grund. Die Besatzung von achtzehn Mann liegt in dem Schneeeurm unversehrt.

Tragend hielt sie mit echt weiblicher Zähigkeit an dem Gedanken fest, dieser verlorene, gangene Brief müsse wiedergefunden werden, als ein solches Objekt, dessen Wert gar nicht abzuschätzen sei.

Sie wollte eben die Schenke verlassen, als zwei Männer eintraten, die zweiellos — dafür hatte Sonia ein gutes Auge — Geheimpolitisten waren.

Der eine ging an der Schänkeflur, der andre hielt sich in der Nähe der Tür. Und Sonia, die den Moment vermisste, so wie ihren Fuß ihre Axtengesetz hatte, ließ sich vorläufig wieder nieder an einem seitwärts liegenden Tische, da es ihr nicht raum erliefen, mit diesen beiden Männern nicht zusammen zu treffen.

Der aber am Schänkeflur stand, musterte die Umgebung eingehend und Sonia schaute deutlich, wie sein Auge auf ihr haften blieb. Ihr menschenkundiger Blick legte ihr auch, daß der Mann verständig genug war, sich nicht zu äußern, wie eine ganze Welt umherstand in ihrer Nähe zwei Vätergefechten auf und Sonia schloß sich ihnen an, um in deren Begleitung das Lokal zu verlassen.

Sie kam auch glücklich hinaus. Aber selbst ohne daß sie sich umschaute, merkte sie, daß die beiden Männer ihr folgten. Sie hielt sich nun immer dicht hinter den beiden Vätergefechten, bis diese am roten Glas in ein Haus traten.

Gehefte oft genug benutzen dürfen, und es hätte ihr, als ferne sie den Kaufherrn, der beiden Polizisten blickten zurück, wohl in der Erinnerung sein, aber ihr Mut verhallte ihm, gehörte oder wurde nicht beachtet, der Wagen fuhr schnell weiter.

Was Sonia indes hauptsächlich hatte erreichen wollen, das erreichte sie damit. Die beiden Polizisten blickten zurück, wohl in der Erinnerung, daß jemand, der die Beschlüsse von dem fälschlichen Beamten habe, weniger wertig sein könnte.

Aber die Verfolgung schienen sie deswegen noch nicht aufgeben zu wollen. Der fälschliche Beamte, der hierhin und dorthin und führte sie durch alle möglichen Straßen, bis in die Nähe der Wohnung, welche Timofei Alexandrowitsch, der Stiermadge, und der Singlste ihres Verwandtes Wladimir geherrschte, hatte.

Schon vor fern sah sie, daß noch Licht im Zimmer der beiden war und stieß einen hellen flüchtigen Ruf aus, wie lustige junge Männer es zu tun pflegen, wenn sie sich bei nachtschlafender Zeit noch begreifen wollten.

fähige Lebensdauer gehabt haben, da es durch das Mangeljahr von 1908 zur Einföhrung gelangte.

Luftschiffahrt.

— Auf dem Flugplatz von Calons hat sich die Fliegerin Kallier mit Erfolg um den „Sturmpreis“, einen nubarischen Pokal, beworben. Die Dame legte während ihres Fluges von drei Stunden 40 Minuten eine Entfernung von 290 Kilometern zurück. Die vorläufige Gewinnerin des Pokals, Kräulen Duitree, hatte 254 Kilometer zurückgelegt. Die Landung wurde Frau Kallier fast mißglückt. Die Fliegerin, die infolge einer Entzündung vom Schließrohr ergriffen wurde, verlor nämlich einen Augenblick die Herrschaft über ihren Apparat. Doch befruchtete sich der Schaden zu ihrem Glück nur zu einem Nabelschnur.

Kunst und Wissenschaft.

Eine neue Troppfentherapie in der Schwächlichen MIB wurde durch einige Einmalproben von Kollagen entbedt, die, nachdem sie auf einem Epigayergange einen Heilspalt gefunden hatten, in franger Beachtung ihres Geheimnisses weitere Forschungen unternehmen. Sie fanden eine Troppfentherapie von außerordentlicher Schönheit, die sich den bereits vorhandenen des Gebrüders ähnlich anreicht und in zwei großen Stufen und einer letzten Vorstufe durchgeführt werden kann. Die Troppfentherapie wird in den mannigfaltigsten phantastischen Formen entbedt.

Schule und Haus.

Kinder zum Führen zu bringen ist ein schwerer Erziehungsfehler, und es muß geradezu als ein Verbrechen an der jungen Seele bezeichnet werden, wenn Eltern, Kindermädchen oder andere mit der Erziehung von Kindern betraute Personen durch Furcht, d. h. durch Erdrückungen vom häuslichen Mann, von Gefährten usw. auf das fälschliche Gemütle auswirken und sich auf diese Weise Geisteskrankheiten erzeugen. Das fälschliche Gemütle ist für vererbte Einbrüche ungenießbar empfänglich und hält sie für das ganze Leben lang fest. Die den Kindern in der Jugend eingewirkte Furcht und Angstlichkeit, diese fälschliche Gemütle mit der Zeit aus und befruchtet sich nicht nur auf der Geistes, die der Nacht, die er um und für sich seines Menschen Freund ist, sondern macht sich in allen Unternehmungen des Betreffenden geltend. Er wird alle Unternehmungen mit einer gewissen Anglichkeit und Zaghaflichkeit beginnen und nie den freudigen, frohen Zug zur Arbeit und zum Geschäft mitbringen, der gerade heutzutage bei allem so nötig ist.

Wenn sich ein Kind verflucht, wenn ihm etwas in die falsche Schiene fällt, so soll man nicht auf den Wästen hoffen, da dies verwerflich ist. Es gibt vielmehr ein einfaches Mittel, das in der Regel sofort hilft. Man legt die beiden Hände des Kindes und hält die Arme gefesselt nach oben. Dadurch weicht sich die Brust so, daß das Abel meist augenblicklich schwindet.

Gemeinnütziges.

Einleuchtende und Käufer sollen sich nie zu erlösen lassen, wenn man sie alle 14 Tage einmal mit pur Schilke erdimmter Milch abwascht und vierwöchentlich einmal mit Einleuchtend oder Parzellendennidje (1 Teil Weinacessol gesüßelt und mit 6 Teilen Terpentin vermischt) abreibt. Auf diese Weise wird das Gemütle nicht nur glänzend, sondern auch in seiner ursprünglichen Farbe erhalten.

Einen sehr wirksamen Klebstoff für alles bereitet man sich auf folgende Weise. Zwei Teile gereinigtes Gummi arabicum-Wasser, ein und ein halbes Teil weißer, erdimmter Milch, ein Teil der Zeit gereinigt, doch erst das Gummi erdimmter in etwas Wasser gelöst, dann die Stärke und der Zucker dazu gegeben wird. Hieran focht man das Gemütle im Wasserbad, bis eine klare Emulsion entstanden ist. Durch einen geringen Zusatz von Kampher oder Nelkenöl ist dieses ganz vorzügliche Klebemittel erfolgreich vor dem Verderben durch Oxidation zu schützen.

Verstärkungsbänder, die für helles Aussehen verlorene haben, reißt man mit einem Zehnfüßchen, das in einen Rost von Wasser und Weizenklebstoff getaucht ist, ab.

junger Mensch heraus, der offenbar völlig betrunken gegen die beiden Polizisten fiel und sich kampfunfähig an dem ihm am nächsten Liegenden schickte, diesen mit sich zu Boden riß. Der Mann schimpfte und schlug und erhob sich, unterließ sich seinem Namen, und dann vereint mit diesem wie toll hinter dem Verdrückten herzurennen, dem sie schon seit Stunden folgten und der nun jetzt doch ihren Blicken entkommen war.

Aber für Sonia hatten diese kurzen Minuten genügt, um sich in Sicherheit zu bringen. Nicht weit von der Stelle, wo Wladimir in gut gefeilter Trunkenheit gegen die Polizisten gesallert war, lag ein fälschliches Haus. Eine junge Weib warf man, zwischen zwei Gütern hindurch, und mündete auf einen Hof, von dem aus sich das Gemütle des Hauses, in dem die beiden Wästergefechten wohnten, leicht erreichen ließ.

Timofei Alexandrowitsch, der vorausgeschickt hatte, daß sich Sonia auf diese Weise retten wollte, und auf dessen Antrieb Wladimir auch den Truntenboden gepöbelte hatte, der stand schon bereit, dem jungen Weibe über den letzten Raum hinterherzugehen, und sie alsdann hinaufzuführen in die Wohnung, wo auch Wladimir gleich darauf mit einem jetzigen Lachen strichen.

Die Verhaftungen hielten es indes nicht für ratsam, den Rest der Nacht hier zuzubringen. Gar zu leicht konnten die Polizisten, von ihrer erfolglosen Jagd zurückgekehrt, auf die Idee kommen, sich das Haus noch einmal anzusehen, von dem aus man sie so unliebsam in ihrer Menschenhand geföhrt hatte.

ZWECKLOS

wäre es, an dieser Stelle die Vorzüge der berühmten

„Pratana“-Pflanzenbutter-Margarine

nochmals einzeln aufzuführen. — Jede Hausfrau, welcher dieselben noch nicht bekannt sind, überzeuge sich durch einen Versuch und wird dann sicher ständiger Abnehmer werden

Pratana-Pflanzenbutter-Gesellschaft m. b. H., Pratau (Elbe)

Wilhelm Hamann, Kürschnermeister
Burgstraße 38 vis-à-vis dem Amtsgericht
empfiehlt neueste Modelle in

Belzwaren

Besonders gute Qualitäten in bester Verarbeitung
Umarbeitungen schnell, sauber und billig!

Cylinder- u. Klapphüte Belour- u. Filzhüte
Sport- und Winter-Drüzen
Fitz- und Kamelhaar-Schuhe u. Pantoffeln
in allen Größen und Preislagen

Streng reell Billigste Preise

Strumpfwolle Shawlwolle Dauntwolle Schmidtische Jackenwolle

in vielen modernen Farben, sowie Anleitung zur Selbstanfertigung von Mützen, Kindermänteln, Damenjacken. — Angenehme und aufgezeichnete

Handarbeiten

empfiehlt Friedrich Schum

Ein schönes Geschenk ist und bleibt eine Handarbeit.

Halte eine großes Lager in den modernsten Handarbeiten, in Decken, Mützen, Krissen usw. in fertig, angefangen und aufgezeichnet.

Küchengeräthe in verschiedenen Mustern

Adelbert Schlüter, Wittenberg (Bezirk Halle)
Collegienstrasse 81

Ausnahme-Angebot in neuen roten Betten

1/2 schlüssig, von echt rot dicht Dammentypen, je Oberbett, Unterbett und 2 Kissen mit 20 Pf. neuen Halbbaunen gefüllt zu, nur M. 30.—. Das- selbe Gebett mit Dammentypen nur M. 35.—. Herrschaftliches Dammentypen nur M. 40.—. „Melanie-Betten“ nur M. 51.—. Zweifelschlüssig jedes Gebett M. 5.— mehr. Verpackung frei. Garantie Umtausch. Viele Dank- schreiben. Betten- u. Möbelfatalog versenden frei. 10.000 Betten schon ver- kauft. — Bitte sofort bestellen.

Witter & Co., Bettenfabrik, Jena 53, Unterm Markt

Bleiben Sie ehrlich

in Ihrem Urteil und Sie werden nach ein- maligem Versuch zugeben, dass Sie

nur besser gewaschen

haben, wie mit Persil. Millionen

Hausfrauen brauchen und loben

es täglich!

Überall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.

Persil

das allseitige

Waschmittel

Der grösste Erfolg

• HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Henkel's Fleisch-Soda.

Schöler's Kaiser-Kalender für das Jahr 1914

Richard Arnold - Buch- und Papierhandlung - Leipzigerstrasse

Täglicher Eingang
von Neuheiten in
Brotschen, Ohrringen,
Armbändern usw.

Paul Eistermann

Zur Kinderpflege:

Antiseptischen Streupuder
Hera-Saugflaschen -
Gummi-Sauger -
Gummi-Unterlagen
Lebertran-Emulsion
stets vorrätig in der
Apothek, Kemberg

Brodmann's Futterkaff

Biehals, Glaubersalz, Karlsbaderlauge,
Leimöl, Keimlinsen, Lebertran
Wacholderbeeren :: Restitutionsfluid
Kreolin usw. empfiehlt

W. H. B. B. B.
Kernwein und Drogen

Aerzio

bezeichnet als vorzügliches
Stimmittel

Kaiser-Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“
Millionen gebrauchten
sie gegen

Husten

Seiherkeit, Reizstimmun-
gen, Keuchhusten, Stimm-
schmerzen, Hals, sowie als Vor-
beugung gegen Erkältungen.
6100 nat. bel. Jeagstoffe von
Aerzio u. Bismut ver-
bürgen den sichern Erfolg.
Appetitregende,
schlafmilde, tonisirende
Ballet 25 Pf. Dose 50 Pf.
Zu haben in Apotheken und bei
C. G. Pfeil, Kemberg

Frisches Rind- u. Schweinefleisch

sowie
Schlackwurst, Bratwurst,
Wiener Würstchen und
Bockwurst, Polnische
empfiehlt **Gwald Bokmann**

Neuen Magdeburger Sauerkohl

ff. saure Gurken
empfiehlt **August Hubu**

Bös

sind alle Arten von Hautunreinig-
keiten u. Hautausschlägen, wie Mit-
esser, Pickeln, Miltchen, Gesichtsrö-
the usw. Daher gebrauche die echte
Seifenpferd-
Carbol-Teer-Seife
v. Bergmann & Co., Habebell
Et. 50 Pf. bei Apotheker Eide

Zum Schneidern

in und außer dem Hause empfiehlt
sich **Dr. Müller, Nienmigerstr. 16**
Ferienprecher Nr. 3.

O, danke nein!



Nur Schuhercreme **Pilo** darf es sein!

Grossartig!

Neu!

Im Saale der „Goldenen Weintraube“ in Kemberg Steinhäuser's Tonbild-Theater

Größtes, vornehmstes Theater für lebende, sprechende, singende und musizierende Photographien

Nur Sonntag, den 16. November

Großartige Pracht- Novitäten- Vorstellungen. Die neuesten Sensations-
Schlager und Bilder. Die Belagerung von Adrianopel. Die Löwen
sind los, koloriert, großes Schauspiel in 2 Akten. Herz und Geld,
großes Drama in 2 Akten

Die große Zirkus-Attraktion

Großes Drama in 3 Akten
Der deutsche Kaiser in der Schweiz, sowie Bilder täuschlichen Humors,
Fritzen und seine Gouvernante, Grossvaters alte Stiefel. Die
defekte Gasleitung, dargestellt von Max Bauer, weltberühmter Film-
schauspieler, genannt der Filmkönig Deutschlands Sokolodeten, Trom-
peter von Säckingen, herrliche Tonbilder. — 1. Platz 75 Pf., 2. Platz
50 Pf., Galerie 30 Pf., Öffnung 7 1/2 Uhr, Anfang 8 Uhr. Billet-
Vorverkauf bei Herrn Kaufmann Niendorf und in der Weintraube.
1. Platz 60 Pf., 2. Platz 40 Pf. Kinder haben in den Abendstunden
teinen Zutritt. Deshalb findet am **Sonntag nachmittag 5 Uhr**
eine große Extra- Familien-, Schüler- und Kinder-Fest-Vorstellung
statt. 1. Platz 25 Pf., 2. Platz 15 Pf., Erwachsene das Doppelte

Die große Zirkus-Attraktion wurde in anderen Städten 14
Tage lang täglich vor ausverkauften Häusern vorgeführt. Niemand soll
daher verkümmern, sich dieses interessante und spannende Bild anzusehen

Vorführungsdauer sämtlicher Dramen 3 1/2 Stunde

Da das diesjährige Programm mit hohen Auflagen verbunden ist, so rechne
ich auf eine besonders zahlreiche Unterstützung. Für eine gute Vor-
führung bürgt der Name Steinhäuser's.

Steinhäuser's

Steinhäuser's

Steinhäuser's

Steinhäuser's

Puppen-Reparaturen

sowie Einsetzen neuer Augen
und sämtliche Ersatzteile

Puppen Perücken

werden sauber angefertigt, ver-
wende auch selbstverfertigte
Wirkhaar dazu

Karl Samuel, Friseur
Tobfestr. 1

Rind- u. Kalbfleisch

frische Sülze
div. Aufschnitt,
Rohes und gekochtes Schinken
Mortadella
Rollschinken
Schlackwurst — Salami
Wiener Würstchen
Prima Polnische
Knoblauchwurst
Bockwurst
empfiehlt **Rich. Krausemann**

Billig! Gut! Ausgiebig!

Nährsalzkaffee
„Macafena“
Echtheitlich a Pf. 60 Pfennig bei
C. G. Pfeil

Zum Weinberg

Sonntag, den 16. November
wogu freundl. einladet **C. Fröhnel**

Kirmes und Tanz

Sonntag, den 16. November
wogu freundl. einladet **C. Fröhnel**

„Ziegelei Lammsdorf“

Sonntag, den 16. November ladet zur
Kirmes
freundl. ein **R. Jerner**

Freiwillig ein **R. Jerner**